



Blickpunkt Bethlehem

Nr. 62, August 2022

- 2 Editorial
- 3 Wissen
- 4 Thema
- 6 Interview
- 7 Kurz gemeldet



Kinderhilfe
Bethlehem

Der Krieg in der Ukraine bringt Unvorstellbares zurück nach Europa: Millionen Menschen sind auf der Flucht. Wohnhäuser und Spitäler liegen in Schutt und Asche. Die Überzeugung, Friede sei im Interesse aller, ist in Frage gestellt. Nie mehr Krieg in Europa hat sich einmal mehr als falsche Hoffnung erwiesen. Tief betroffen und verunsichert verfolgen wir die Geschehnisse.

Auch für die Menschen in Palästina sind die Folgen des Krieges spürbar. Die Preise für Brot, Speiseöl und Benzin sind deutlich gestiegen. Der Tourismus, der nach zwei Jahren Coronapandemie endlich wieder etwas aufblühte, erlebt einen Rückschlag: Zahlreiche Pilgerreisen aus der Ukraine und Russland wurden storniert.

Gleichzeitig belasten die Folgen der israelischen Besatzung das Leben der Menschen. Immer wieder kommt es zu bewaffneten Auseinandersetzungen, Verhaftungen, Tote sind zu beklagen. Wo die Politik versagt, herrscht Gewalt.

Dass das Kinderspital in Bethlehem allen Turbulenzen zum Trotz sein Angebot stets ausbauen kann, ist nicht zuletzt Ihnen zu verdanken. Ohne Ihre ungebrochene Solidarität, liebe Spenderin, lieber Spender, ohne Ihre stete Unterstützung und ohne Ihr wertvolles Vertrauen könnten wir den Spitalbetrieb und den Ausbau nicht garantieren.

Zusammen mit Ihnen und dem grossen Engagement der Mitarbeitenden in Bethlehem ist es uns gelungen, das vergangene Jahr erfolgreich abzuschliessen. Das zeigt unser Jahresbericht 2021. Es wurden wieder mehr kranke Kinder als in den beiden Vorjahren behandelt und die Jahresrechnung endete im Plus. Letzteres ermöglicht uns, auch zukünftig in den Ausbau des Spitalangebots zu investieren.

Wir danken den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, den Pfarreien und kirchlichen Institutionen sowie den Stiftungen und Körperschaften, die unsere Arbeit auch in diesen schwierigen Zeiten unterstützen, sehr herzlich für ihre Grosszügigkeit.

Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin

Code scannen
und online spenden



Die Kinderhilfe
Bethlehem ist auch
auf facebook!

Alle Berichte online:
[www.kinderhilfe-](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch)
[bethlehem.ch](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch)

Wieder deutlich mehr Kinder behandelt

Der Jahresbericht zeigt die erfreuliche Leistung der Kinderhilfe Bethlehem: Beinahe 45'000 Kinder wurden im vergangenen Jahr behandelt. Das sind deutlich mehr als im Vorjahr. Die Vereinsrechnung schloss im Plus.

In den letzten Jahren wurden im Kinderspital Bethlehem drei pädiatrische Fachrichtungen ausgebaut: Neurologie, Pneumologie und Intensivmedizin. Der Jahresbericht zeigt, wie wichtig und richtig diese Investitionen waren. Allein im Jahr 2021 besuchten 1'861 junge Patientinnen und Patienten die neurologische Klinik, 1'325 kamen in die Sprechstunde für Atemwegserkrankungen. Die Intensivstation des Kinderspitals wies eine überdurchschnittlich hohe Bettenbelegung aus. Diese Zahlen verdeutlichen, wie sehr dieses Angebot in der Region benötigt wird.

Sozialdienst stark beansprucht

Auch die anderen medizinischen Abteilungen waren im Jahr 2021 sehr gut belegt. Dies vor allem in der zweiten Jahreshälfte, als ausserordentlich viele Kinder mit schweren Infekten eine stationäre Behandlung benötigten. Insgesamt wurden rund 45'000 Kinder ambulant oder stationär medizinisch betreut.

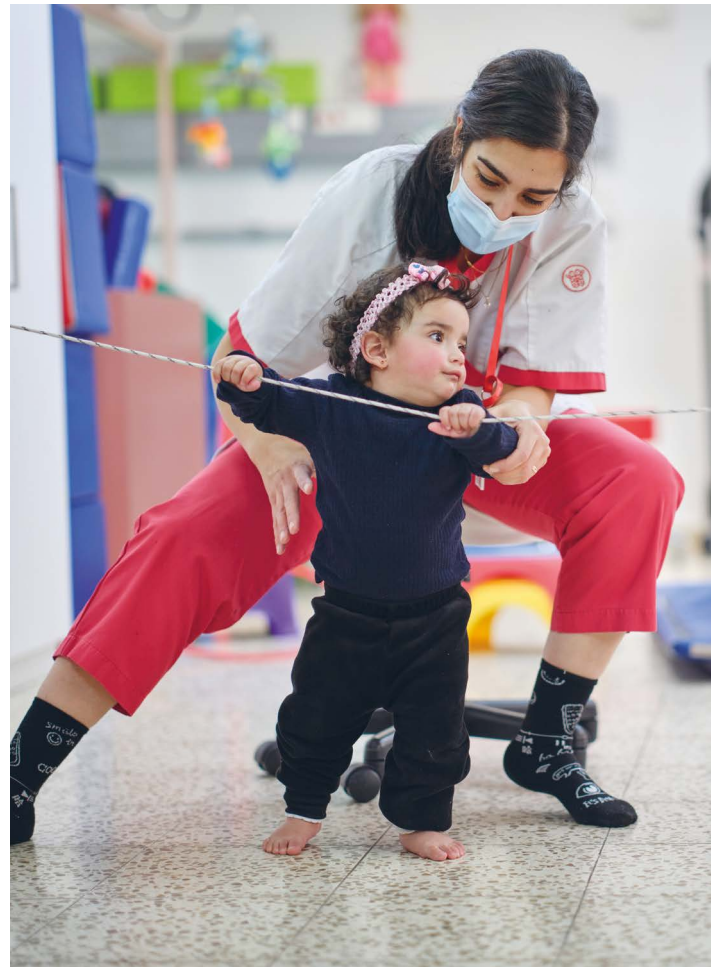
Besonders gefordert war im Jahr 2021 erneut der Sozialdienst des Kinderspitals. Auf seine Unterstützung waren zahlreiche Familien wegen der wirtschaftlichen Auswirkung der Pandemie in Bethlehem und Umgebung angewiesen.

Gefestigte Kooperation mit lokalen Behörden

Die Zusammenarbeit der Spitalverantwortlichen mit lokalen Institutionen hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Unter anderem konnten mit dem Gesundheitsministerium wertvolle Leistungsverträge erarbeitet werden. Auf diese Art beteiligt sich die palästinensische Autonomiebehörde an den Kosten des Spitalbetriebs.

Behandlungen im Caritas Baby Hospital	2021	2020
Ambulante Behandlungen	40'054	29'900
<i>davon fachärztliche Spezialsprechstunden</i>	10'417	7'526
Stationäre Behandlungen	3'202	2'456
<i>davon auf der Intensivstation</i>	244	327
Total Übernachtungen (Spitalaufenthaltsstage)	17'913	13'342

Die Zahl der Spitalaufenthaltsstage ist wegen der längeren Verweildauer der Patienten auf der Intensivstation gestiegen.



Das Kinderspital Bethlehem behandelt die kleinen Patientinnen und Patienten ganzheitlich.

Positiver Jahresabschluss

Die Rechnung des Vereins Kinderhilfe Bethlehem schloss mit einem positiven Resultat ab. Dies ist insbesondere auf die grosse Solidarität von Spendenden und die grosszügige Unterstützung von Institutionen zurückzuführen. Zudem wurde darauf geachtet, die Kosten niedrig zu halten und die Mittel gezielt einzusetzen. 84,2 Prozent der Ausgaben des Vereins flossen im vergangenen Jahr in die Projektarbeit, 13,0 Prozent wurden für Fundraising und Kommunikation verwendet und nur 2,8 Prozent für die Administration. (soe) •

Der Jahresbericht der Kinderhilfe Bethlehem ist online unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch abrufbar oder kann als gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Unterstützen Sie
armutsbetroffene
Familien.



Frühe Physiotherapie zeigt grosse Wirkung.

Ayah tanzt und singt

Schon mit fünf Monaten kam Ayah einmal wöchentlich in die Physiotherapie – zur Vorsorge. Daheim begleitete ihre Mutter die Behandlung mit täglichen Übungen. Die frühe Behandlung schützt vor weiteren Gesundheitsrisiken.

Frühkindliche Physiotherapie ist Prävention. Denn je früher gefährdete Kinder behandelt werden, desto grösser ist die Chance auf eine erfolgreiche Therapie. Diese Chance hatte Ayah.

Ayah ist nicht krank, doch wurde sie mit dem Down-Syndrom geboren. Ihre Eltern waren zunächst ratlos und mussten den richtigen Umgang mit dem Kind erst erlernen. Früh stellte die Mutter Ra'eda fest, dass sich das Mädchen nicht so entwickelte wie seine älteren Geschwister. Es konnte seine Ärmchen kaum bewegen und die Beine schienen oft kraftlos. Für Dr. Nader Handal, Facharzt für Neurologie im Kinderspital, waren diese Symptome keine Überraschung: Ayah leidet unter Muskelhypotonie, einer Schwächung der Muskelspannung. Das verhindert die Entwicklung eines gesunden Bewegungsapparats. Dieses bei Kindern mit Down-Syndrom häufige Phänomen erfordert eine regelmässige Physiotherapie ab den ersten Lebensmonaten.

«Je früher die Muskeln trainiert werden umso besser» sagt Asma Sim'an. Sie arbeitet als Physiotherapeutin im Kinderspital und ist auf die Behandlung von Babys und Kleinkindern spezialisiert. Und tatsächlich: Ayah machte stetig Fortschritte. «Ich merkte, wie sehr die Mutter ihre

Tochter auch zu Hause gefördert hat», lobt Asma, «das ist toll!».

Ayah und das Team des Kinderspitals haben viel geleistet. Mit 18 Monaten machte sie erste Schritte ganz allein. Und inzwischen geht sie nicht nur, sie tanzt. Tanzen und Singen gehören mittlerweile zu den Lieblingsbeschäftigungen des vierjährigen Mädchens. In solchen Momenten ist Ra'eda besonders stolz auf ihre Tochter: «Ich bin dankbar, dass Gott uns ein so fröhliches Kind geschenkt hat».

«Ayah sehen wir normalerweise nur noch bei ambulanten Kontrollen. Eigentlich sind wir richtig froh, wenn wir unsere Patientinnen und Patienten lange nicht sehen. Es ist ein Zeichen, dass wir helfen konnten», stellt Dr. Nader fest.

Neulich aber musste Ayah wieder für ein paar Tage im Spital bleiben. Sie litt an einer Lungenentzündung, die bei Kindern mit Muskelhypotonie häufiger vorkommt. Auf der Station musste Ayah ihr Tanzen unterbrechen. Aber manchmal ertönt in den Gängen eine leise Melodie. Dann wissen die Pflegerinnen: Ayah singt – bald kann sie wieder nach Hause. (ras) •



Lernen für Beruf und Leben

14 Jahre lang war der neuseeländische Ordensmann Peter Bray Rektor der Bethlehem University. In dieser Funktion war er auch Präsident des lokalen Beratungsorgans des Kinderspitals Bethlehem. Nun geht Brother Peter in Rente. Seine Jahre in Palästina bezeichnet er als die fruchtbarsten, aber auch schwierigsten seines Lebens. (ras)

Welche Bedeutung hat die Universität für Bethlehem?

Ja, was macht eine katholische Universität in einem Landstrich mit weniger als zwei Prozent Christen? Wir fokussieren uns auf die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der beide Seiten respektvoll und unterstützend miteinander umgehen. Seit fast 50 Jahren unterrichtet die Universität Studierende aus Bethlehem, der umliegenden Region und Ost-Jerusalem. Dabei vermitteln wir den jungen Menschen Sicherheit. Draussen drohen ihnen an Checkpoints Befragungen, mitunter sogar Verhaftung. Bei uns erleben sie Geborgenheit und Schutz.

Entspricht dies dem Wahlspruch «indivisa manent», also «zusammenstehen»?

Richtig, wir vermitteln auch eine Lebenshaltung und sensibilisieren gegen Vorurteile und für ein friedliches und verantwortungsbewusstes Zusammenleben. Genauso wie Jesus im Johannesevangelium, der gekommen ist als jemand, der sich kümmert und Verantwortung übernimmt. Hierdurch steigt die Lebensqualität, die eigene, aber auch diejenige der Mitmenschen.

An was werden Sie sich besonders gerne erinnern?

Mein Dienst gehört zu den schwierigsten Aufgaben meines Lebens. Aber sicher auch zu den erfülltesten. Ein Student sagte mir neulich: Mein Haus kann zerstört werden, meine Freiheit kann mir genommen werden, aber meine Bildung nicht. Solche Aussagen machen glücklich. In den vergangenen Jahren konnten wir auch die Infrastruktur der Universität ausbauen. Die hohe Qualität der Ausbildung wollen wir unbedingt noch weiter steigern.

Das Kinderspital Bethlehem und die Bethlehem University sind beides sehr bekannte Institutionen in Palästina. Was verbindet sie?

Sie arbeiten beide sehr gut zusammen. Viele Pflegerinnen und Pfleger des Kinderspitals sind Absolventen unserer Universität. Sie spezialisieren sich dann im Caritas Baby Hospital noch im Fach Pädiatrie. Und bei aller Bescheidenheit: Die Bethlehem University bietet die beste Krankenpflegeausbildung in ganz Palästina. Parallel stellt uns das Kinderspital eine beachtliche Anzahl von Praktikumsplätzen zur Verfügung. Dadurch tragen beide Häuser zu einem herausragenden Gesund-



Für Brother Peter Bray bedeutet das Studium an der Bethlehem University nicht nur akademische Bildung.

heitsdienst in Palästina bei. Und für viele Patienten und Studierende ist es manchmal die erste Begegnung mit einer christlichen Institution.

Selbst als Rektor lernt man niemals aus – was haben Sie besonderes an der Bethlehem University gelernt?

Wie jeder Fremde meine ich natürlich, ich könnte die Dinge in Palästina stets richtig beurteilen. Nur, allzu oft war das eine Illusion. Eines hat mich hier aber unglaublich beeindruckt, und das ist die grosse Fähigkeit der Studierenden, sich den hiesigen Herausforderungen zu stellen, und ihr Wille zu lernen. So etwas prägt. •

Nachrichten

Vorstand für Amtsperiode 2022–2024 gewählt

Die Mitglieder des Vereins Kinderhilfe Bethlehem haben an der diesjährigen Generalversammlung in Luzern fünf Vorstandsmitglieder bestätigt und zwei neue Mitglieder gewählt. Der Vorstand setzt sich für die neue Amtsperiode nun bis Juni 2024 aus folgenden Personen zusammen: Michael Angehrn, Jutta Biermayer, Hugo Fasel (Caritas Schweiz, neu), Fabian Freiseis (Erzdiözese Freiburg i.Br., neu), Sibylle Hardegger (Bistum Basel), Christoph Klitsch-Ott (Deutscher Caritasverband) und Carlo Mordasini. Als Präsidentin des Vereins wurde Sibylle Hardegger bestätigt. Neu übernimmt Fabian Freiseis die Funktion des Vizepräsidenten. Ludovic Nobel, Hans Krummenacher (Caritas Schweiz) und Felizia Merten (Erzdiözese Freiburg i.Br.) sind aus dem Vorstand ausgeschieden. (soe) •



Präsidentin und Vizepräsident nach ihrer Wahl.

Neue Leitung bei der KBH-Österreich

Andrea Mayerhofer, Obfrau des Vereins Kinderhilfe Bethlehem Österreich ging per Ende Juli 2022 in Pension. Sie war seit der Gründung des Vereins für dessen Geschäftsführung zuständig und hat in Österreich das Caritas Baby Hospital bekannt gemacht. Im August 2022 hat Katrin Qonqar diese Aufgabe übernommen. Sie hat viele Jahre in Bethlehem gelebt und ist mit der Arbeit vor Ort gut vertraut. Zusammen mit ihrem Mann Bashir Qonqar, den viele Besucherinnen und Besucher von Führungen durch das Kinderspital Bethlehem kennen, wird sie in Zukunft die Geschäfte des Vereins Kinderhilfe Bethlehem in Österreich führen. (soe) •

Spendenecke

Ein Lob an die Finanzchefin

Der jüngste Jahresbericht der Kinderhilfe Bethlehem zeigt: Von einem Spendenfranken gehen 84,2 Rappen nach Bethlehem und 13,0 Rappen in das Fundraising. Nur 2,8 Rappen werden zur Finanzierung der Arbeit der Geschäftsstelle verwendet. Eine der zentralen Aufgaben in Luzern erfüllt hier die Leiterin Finanzen.

Seit dem 1. Mai 2009 hat Jeanette Siegenthaler diese Aufgabe für die Kinderhilfe Bethlehem wahrgenommen. Sie sorgte unter anderem dafür, dass Spendengelder korrekt verwaltet, die Liquidität des Vereins gewährleistet oder die Löhne aller Mitarbeitenden in der Schweiz und in Bethlehem stets rechtzeitig bezahlt werden. Sie, liebe Spenderin, lieber Spender, haben mit Ihrer Unterstützung dazu beigetragen, dass Jeanette Siegenthaler eine transparente, professionell geführte Buchhaltung aufbauen konnte. Währungsturbulenzen und globale Finanzkrisen brachten sie nie aus der Ruhe. Jeanette Siegenthaler hielt die Vereinsfinanzen stets auf Kurs.



Jeanette Siegenthaler – eine Stütze der Geschäftsstelle.

Nun geht die Finanzchefin in Pension. Das Team der Geschäftsstelle in Luzern erinnert sich an eine hilfsbereite und engagierte Kollegin. Wir alle wünschen Jeanette Siegenthaler viel Freude und Gesundheit. Ab 1. Oktober 2022 übernimmt Helen Keller die Leitung Finanzen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin. (soe) •



Dank Ihrer
Spenden können
wir helfen.

Respekt vor dem Leben

Das Recht auf Gesundheit ist ein Grundrecht. Darum findet im Kinderspital Bethlehem jedes Kind Hilfe, unabhängig von der Religion oder dem Einkommen der Eltern. Durch unsere Arbeit zeigen wir, wie wir uns ein Zusammenleben vorstellen. Getragen wird das Spital von vielen Menschen, die diesen Wunsch mit uns teilen. Von Menschen wie Ihnen.

Lassen Sie uns gemeinsam dieses wertvolle Geschenk erhalten und pflegen, damit es noch mehr Kindern und Müttern Hoffnung schenkt. Auch wenn das Kinderspital Bethlehem zunehmend Einnahmen in Palästina generiert, ist es weiterhin auf Spenden aus dem Ausland angewiesen. Nur so kann es seine Aufgabe erfüllen.

Kontaktieren Sie uns bei Fragen zu unserer Arbeit!

Bestellen Sie den Jahresbericht online unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch oder per E-mail unter info@khb-mail.ch. •

In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Pfarre Bad Goisern
Untere Marktstrasse 10
4822 Bad Goisern
T 01 813 08 80
info@khb-mail.at
www.kinderhilfe-bethlehem.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN AT39 3200 0000 0005 0500



Kinderhilfe
Bethlehem

Die Kinderhilfe ist auch auf
[facebook](#) und [instagram](#)!